

Modulbeschreibung 25-BE-IndiErg12 Medien

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Version vom 01.02.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

<https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/122754932>

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

25-BE-IndiErg12 Medien

Fakultät

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Modulverantwortliche*r

Kristina Schröder

Jantje Witt

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

In diesem Modul erwerben Studierende Kompetenzen in Theorie und Praxis der Medienpädagogik. Die Studierenden sollen sich in diesem Modul Wissensbestände und Fähigkeiten aneignen, die sie für die spätere Vermittlung von Medienkompetenz an Kinder, Jugendliche und Erwachsene benötigen. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zur Reflexion über medienpädagogische Wissensbestände und der Unterscheidung von theoretisch-konzeptionellen und methodischen Ansätzen. Sie sollen sich mit Inhalten, Strukturen und Problemen medienpädagogischer Tätigkeiten kritisch auseinander setzen und daraus beurteilen können, wie Medien in Lehr-Lern-Prozessen optimal eingesetzt werden.

Lehrinhalte

In Element 1 beschäftigen sich die Studierenden mit Grundfragen der Medienpädagogik. Ausgehend von einer Begriffsklärung zu den zentralen Begriffen der Medienpädagogik, werden Konzepte wie das Medienkompetenzmodell von Dieter Baacke und der Begriff der Medienbildung thematisiert. Aktuelle gesellschaftlich relevante Themen, wie der digitale Wandel und die inklusive Medienpädagogik, werden hier ebenfalls aufgegriffen.

Das Element 2 beinhaltet u.a. folgende Themen: Medientheorien, Mediennutzungsmodelle, Methoden der Medienforschung, gesellschaftliche Stellung der Medien im schulischen und außerschulischen Bereich, Mediensozialisation, Medien und Bildung bzw. Bildungstheorie. Die Studierenden erhalten je nach Veranstaltungswahl exemplarisch Einblick in eines der genannten Themenfelder. Somit erhalten sie die Möglichkeit, sich Kenntnisse in medienpädagogischen Grundbegriffen und Theoriebezügen anzueignen sowie einen Überblick in den Zusammenhang von Bildung und Medien sowie Erziehung mit und durch Medien zu erhalten.

In Element 3 werden die Studierenden dazu angeleitet, die medienpädagogischen Grundlagen bzw. Theorien in verschiedene Anwendungsbereiche und Tätigkeitsfelder zu transferieren. Dies kann zielgruppen-, medien- oder auch kontextspezifisch erfolgen.

Empfohlene Vorkenntnisse

Notwendige Voraussetzungen

Erläuterung zu den Modulelementen

Es muss eine Modulprüfung abgelegt werden, wahlweise in E2 oder E3. In der Veranstaltung, in der die Prüfung abgelegt wird, ist keine Studienleistung zu erbringen.

Modulstruktur: 2 SL, 1 uPr¹

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload 5	LP ²
E1: Einführung in die Medienpädagogik	Vorlesung	WiSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
E2: Grundbegriffe sowie theoretische und methodische Konzepte der Medienpädagogik	Seminar o. Vorlesung	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL] [Pr]
E3: Medienpädagogik in verschiedenen Anwendungsbereichen und Tätigkeitsfeldern	Seminar o. Vorlesung	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL] [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP ²
<p>Lehrende der Veranstaltung E1: Einführung in die Medienpädagogik (Vorlesung)</p> <p><i>Die Studienleistung dient der Einübung einer reflexiven und diskursiven Haltung zu den in der Veranstaltung behandelten Themen und hat im Hinblick auf die im Modul verankerten Kompetenzen einübenden und vertiefenden Charakter. Eine Studienleistung ist das Anfertigen einer Aufgabe zu Übungszwecken. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Die Vorbereitung und Durchführung einer Gruppenarbeit, die Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Präsentation, eine Argumentationsrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes etc. Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1200 Wörtern und mündliche Beiträge im Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.</i></p>	<p>siehe oben</p>	<p>siehe oben</p>

<p>Lehrende der Veranstaltung E2: Grundbegriffe sowie theoretische und methodische Konzepte der Medienpädagogik (Seminar o. Vorlesung) siehe E1</p>	<p>siehe oben</p>	<p>siehe oben</p>
<p>Lehrende der Veranstaltung E3: Medienpädagogik in verschiedenen Anwendungsbereichen und Tätigkeitsfeldern (Seminar o. Vorlesung) siehe E1</p>	<p>siehe oben</p>	<p>siehe oben</p>

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP ²
<p>Lehrende der Veranstaltung E2: Grundbegriffe sowie theoretische und methodische Konzepte der Medienpädagogik (Seminar o. Vorlesung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Hausarbeit im Umfang von max. 4.500 Wörtern,</i> ○ <i>mündliche Prüfung oder elektronische mündliche Prüfung auf Distanz im Umfang von höchstens 30 Minuten Dauer,</i> ○ <i>Portfolio, das verschiedene mediale Formen zusammenführt</i> ○ <i>Projekt mit Ausarbeitung im Sinne eines Medienbeitrags/-produkts</i> ○ <i>mündliche Präsentation/ mündliches Referat (auch im Sinne einer Seminargestaltung) im Umfang von 15-20 Minuten mit einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von 6-8 Seiten.</i> 	<p>Hausarbeit o. mündliche e-Prüfung o. mündliche Prüfung o. Portfolio o. Projekt mit Ausarbeitung o. Referat mit Ausarbeitung</p>	<p>unbenotet</p>	<p>30h</p>	<p>1</p>
<p>Lehrende der Veranstaltung E3: Medienpädagogik in verschiedenen Anwendungsbereichen und Tätigkeitsfeldern (Seminar o. Vorlesung) siehe E2</p>	<p>Hausarbeit o. mündliche e-Prüfung o. mündliche Prüfung o. Portfolio o. Projekt mit Ausarbeitung o. Referat mit Ausarbeitung</p>	<p>unbenotet</p>	<p>30h</p>	<p>1</p>

Legende

- 1** Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
 - 2** LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
 - 3** Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
 - 4** Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
 - 5** Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
- SoSe** Sommersemester
WiSe Wintersemester
SL Studienleistung
Pr Prüfung
bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen